Liebe Leserin, lieber Leser

Autor(en): **Marti, Thomas**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Mundart : Forum des Vereins Schweizerdeutsch**

Band (Jahr): **13 (2005)**

Heft 3

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

MUNDART

FORUM DES VEREINS SCHWEIZERDEUTSCH

13. JAHRGANG OKTOBER 2005 NR.3

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER

Übersetzen in die Muttersprache? Übersetzen in den Dialekt? Zwei Beiträge in diesem Heft handeln von diesem sprachlichen Abenteuer. Ruedi Stuber übersetzt Chansons von Georges Brassens für sein neues Programm. Er erläutert in einem Interview, wie er beim Übersetzen vorgegangen ist und mit welchen Problemen er zu kämpfen hat. Geneigte Leserinnen und Leser können nachher an *drei* Beispielen das Original mit der Übertragung vergleichen.

Auch Lislott Pfaff hat eine lange Erfahrung im Übersetzen von klassischen Texten in die Mundart. Für dieses Heft stellt sie uns freundlicherweise eine Übersetzung des Shakespeare-Sonetts *Absence* in die Baselbieter Mundart zur Verfügung.

Übersetzungen aus der klassischen englischen Literatur finden sich auch am Schluss von Werner Martis *Chlepfe uf der Geisle*. Dieses Buch wird von Sylvia Sempert besprochen. Den Schluss des Forums bildet eine Rezension von Ernst Burrens *Chrüzfahrte*.

Wenn die Informationen vor dem Redaktionsschluss hereintropfen, so finden Sie auf der letzten Seite Angaben zur nächsten GV vom 5. November.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern den richtigen Kurs in den Kreuzfahrten des Lebens.

THOMAS MARTI

INHALTSVERZEICHNIS

Von der Auvergne in den Buechibärg
Ruedi Stuber
und sein neues Brassens-Programm

Wenn du furt bisch
Lislott Pfaffs Übersetzung des Sonettes
Absence *von William Shakespeare*

Buchbesprechungen:
Werner Marti Chlepfe uf der Geisle
Ernst Burren Chrüzfahrte